

# ERFAHRUNGSBERICHT

**Linnaeus Universität  
Växjö / Schweden**



<b>Name</b>	Karin Kaiser
<b>Studienrichtung</b>	Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information & Kommunikation (AD)
<b>Gastuniversität</b>	Linnaeus Universität
<b>Land</b>	Schweden
<b>Aufenthalt</b>	August – Jänner (Wintersemester 2022/23)
<b>E-Mail</b>	karin1.kaiser@ph-ooe.at

## ERASMUS IN SCHWEDEN

---

Im Wintersemester 2022/2023 durfte ich mein Auslandssemester in Schweden an der Linnaeus Universität (LNU) verbringen. Warum ein Auslandssemester in Schweden? Neben der skandinavischen Kultur und Lebenseinstellung hat Schweden eine atemberaubende Landschaft/Natur zu bieten. Sprachkenntnisse in Englisch verbessern? Kein Problem! Ein absoluter Bonus ist, dass in Schweden jede/r und damit meine ich wirklich jeden sehr gut Englisch spricht!



## VORBEREITUNG

---

Nachdem ich dem International Office meine Wahl-Universität mitgeteilt hatte, wurde ich an der Partneruni nominiert. Danach erfolgte die Bewerbung – ich erhielt sowohl von der PH als auch seitens der Partneruni ausreichend Hilfe und Information für jeden einzelnen Bewerbungsschritt. Die Deadline zur Bewerbung war Mitte Jänner und Mitte Mai erhielt ich dann die positive Bewerbungsbestätigung seitens der Partneruni.

Auch die Finanzplanung ist vorab wichtig. Hierbei ist nämlich zu beachten, dass der Erasmus-Zuschuss nicht monatlich ausgezahlt wird, sondern in zwei Teilbeträgen, einer vor und einer nach der Mobilität. Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind schon eher hoch, daher sollte man bei der Planung mit Kosten von ca. 1.000 € pro Monat rechnen, wenn man an Trips, Veranstaltungen und Feiern teilnehmen möchte.

## UNTERBRINGUNG

---

Das Thema Unterbringung ist tatsächlich nicht so leicht. Als Erasmusstudent/in (also EU) erhält man keine direkte Hilfe seitens der Universität. Prinzipiell gilt: Je früher, desto besser.

### ÖFFENTLICH

Das Thema Wohnen wird in Schweden anders gehandhabt als bei uns. Wohnungen werden nicht privat oder über eine Hausverwaltung vermietet, sondern über die Stadt. Und so vergibt jede Kommune (Bezirk) die Wohnungen laut Warteliste. Je länger man auf der Warteliste ist, desto mehr Punkte bekommt man und je mehr Punkte man hat, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, eine Wohnung zu bekommen. Allerdings sind diese Wohnungen natürlich alle unmöbliert!

### STUBOR

Es gibt jedoch einen Privatanbieter am Campus namens Stubor. In diesen Wohnhäusern gibt es ganze Wohnungen und eine Art Wohnheimzimmer, was bedeutet, dass man zwar ein eigenes Zimmer hat, Bad und Küche allerdings mit fünf weiteren Personen geteilt wird. Stubor vergibt einen Großteil der Zimmer/Wohnungen an Erasmusstudierende, aber auch hier gilt es früh dran zu sein!

### PRIVAT

Ich würde darüber hinaus wirklich empfehlen, jeglichen Facebook-Gruppen etc. beizutreten. Es gibt nämlich auch an der Partneruni viele Studierende, die ein Auslandssemester machen und ihre Wohnung/ihr Zimmer untervermieten.

Der Preisrahmen bewegt sich bei allen Wohnungsformen zwischen 300 – 600 €.

## STUDIUM AN DER LINNAEUS UNIVERSITÄT

---

Das akademische Jahr in Schweden ist in zwei Semester (Herbst- und Frühjahrssemester) gegliedert. Das Herbstsemester beginnt Mitte/Ende August und endet Mitte Januar, das Frühjahrssemester beginnt Mitte Januar und endet Anfang Juni. Auch das Studiensystem funktioniert ein bisschen anders als in Österreich. Kurse werden in unterschiedlichen „Geschwindigkeiten“ angeboten: 100%, 50% und 25%. Des Weiteren ist ein Semester in vier „Studienperioden“ aufgeteilt. Kurse erstrecken sich bei 100 % Geschwindigkeit über eine Studienperiode, bei 50 % über zwei und bei 25 % über alle vier Studienperioden. Das gängigste Modell sind 4 Kurse mit je 100% zu je 7,5 ECTS pro Semester. Somit wird ein Kurs pro Studienperiode absolviert. Der Vorteil daran ist, dass man sich pro Studienperiode voll und ganz auf diesen einen Kurs konzentrieren kann. Die meisten Kurse werden mit einer Seminararbeit, vereinzelt auch mit Klausuren, abgeschlossen.

### MEINE KURSE

**Swedish Politics for International Students**  
(7,5 ECTS)

Im Kurs „Swedish Politics for International Students“ lernten wir sehr viel über das Sozialsystem in Schweden. Es folgte ein Überblick in die historische Entwicklung der politischen Lage in Schweden und da während meines Auslandssemesters die Wahlen zum neuen *Riksdag* (Reichstag) stattfanden, gab es eine ausführliche Diskussion rund um die politischen Parteien und wie das Wahlsystem in Schweden funktioniert. Am Ende der Lehrveranstaltung musste ich eine Seminararbeit schreiben, um den Kurs positiv abzuschließen.

**Beginners' Swedish**  
(7,5 ECTS)

Klassischer Sprachkurs – fand immer abends statt. Wir lernten nicht nur die schwedische Sprache, sondern auch Kulturelles. Beurteilung: Klausur am Ende der Lehrveranstaltung.

**Social Relations, Conflict Management & Leadership for Upper Secondary school teachers**  
(7,5 ECTS)

Diese Lehrveranstaltung war etwas theoretischer als wir es von der PHÖ gewöhnt sind. Wir diskutierten sehr viel über Bildungschancen und Ungleichheiten im Bildungssystem. Da fast ausschließlich international students diese Lehrveranstaltung besuchten, war der Austausch über die weltweit unterschiedlichen Schulsysteme sehr interessant und spannend. Auch in dieser Lehrveranstaltung bedurfte es zum Schluss das Verfassen einer Seminararbeit.

**Teaching practice**  
(7,5 ECTS)

Der Kurs „Teaching Practice“ hat mir besonders gut gefallen. Ich durfte vier Wochen lang von Montag bis Donnerstag in einer schwedischen Schule verbringen. Freitags folgte dann immer ein Seminar am Campus, wobei die gesammelten Erfahrungen der Woche in der Kursgruppe ausgetauscht wurden. Dass ich so einfach einen Einblick in das schwedische Schulsystem bekommen würde, damit hatte ich nicht gerechnet. Ich durfte eine 6. Klasse vier Wochen lang täglich (den ganzen Tag) begleiten. Es ging dabei weniger um meine Unterrichtserfahrungen, sondern mehr darum, das schwedische Schulsystem zu beobachten und zu reflektieren, welche Unterschiede es zum „eigenen“, also in meinem Fall zum österreichischen, Schulsystem gibt.

Ich habe in allen vier Kursen wirklich sehr viel gelernt. Die Lehrenden waren stets bemüht und ich kann alle Kurse wirklich sehr empfehlen!

## ALLGEMEINES

Eine Mensa auf dem Campus mit preisgünstigen Optionen für Student/innen gibt es leider nicht. Obwohl es einige Restaurants gibt, sind diese zu teuer für eine tägliche Verpflegung. Deshalb gibt es in jedem Gebäude einen Raum mit Mikrowellen, wo man seine mitgebrachten Mahlzeiten aufzuwärmen kann. Auf dem Campus gibt es Möglichkeiten, sich für fast jeden Sport anzumelden, oder das gut ausgestattete Fitnessstudio zu besuchen. Das Studentinnenleben in Växjö ist anders als anderswo, denn hier spielt es sich fast ausschließlich auf dem Uni-Campus ab. Die Schwedinnen und Schweden haben ein enges Verhältnis zu ihrer Universität und sind sehr stolz darauf, Teil davon zu sein. Viele sind in Organisationen, Vereinen oder Clubs engagiert und organisieren eine Reihe von Veranstaltungen. Wer in Växjö studiert, sollte unbedingt ein Fahrrad besitzen, denn hier wird immer mit dem Fahrrad gefahren, unabhängig vom Wetter.

Die Betreuung durch das International Office an der LNU ist hervorragend, man erhält alle notwendigen Informationen und Hilfe bei Problemen. Die Veranstaltungen des International Office sind sehr empfehlenswert, da dort das Wichtigste verständlich vermittelt wird. Es ist ratsam, an der "Welcome Week" teilzunehmen, um einen Großteil der anderen Austauschstudentinnen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich zum International Office sind die Studentenorganisationen ESN und Linnékåren immer gute Anlaufstellen, da sie viele Events, Trips und andere Veranstaltungen organisieren. Gerade in den ersten Wochen findet fast täglich ein Event statt.

## FREIZEIT

Das ESN bietet eine Vielzahl von Trips während des ganzen Semesters an. Meine persönlichen Highlights waren die Reisen nach Lappland (Finnland) und Norwegen. Ich war zudem in Kopenhagen, Danzig und viel innerhalb Schwedens unterwegs.

Da Växjö im Süden von Schweden liegt und auch gut an das Verkehrsnetz angebunden ist, ist die Stadt eine hervorragende Stadt für Reisen. Sowohl mit Bus und Zug, als auch mit dem Flugzeug. Wir haben uns am Wochenende oft ein Auto gemietet und irgendwo am Land ein AirBnB gemietet. Es gibt viele Möglichkeiten zum Wandern, Schwimmen usw.

Im Laufe der Zeit haben sich fast alle Austauschstudentinnen kennengelernt und es hat sich eine enge "Erasmusgemeinschaft" gebildet. Es gab immer die Möglichkeit, an einem Abendessen, einer Party oder einem Ausflug teilzunehmen. Meine Freund/innen und ich haben häufig miteinander gekocht, gemeinsam die Gegend erkundet und viel „Fika“ (Schwedische Kaffee/Tee-Pause inklusive Zimtschnecke) gemacht.





## **FAZIT**

---

Zusammenfassend bleibt mein Semester in Växjö als eine unvergessliche Erfahrung in meiner Erinnerung. Der Höhepunkt war eindeutig die Reise nach Lappland, Finnland. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und zahlreiche Freundschaften innerhalb von ganz Europa geknüpft. Ich durfte Einblicke in unterschiedlichste Kulturen und Weltansichten machen. Zudem schätzte ich das enge Verhältnis zwischen Student/innen und Universität. Meine Sprachkenntnisse in Englisch verbesserten sich und ich konnte auch etwas Schwedisch lernen. Ich denke, die LNU bietet die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Auslandssemester. Wer offen und kommunikativ ist, wird diese Zeit in Växjö für sich zu einer unvergesslichen machen.